

BGH, Beschluss vom 13.05.2003 – 1 StR 357/02

1. Strafsenat

BUNDESGERICHTSHOF

1 StR 357/02

BESCHLUSS

vom

13. Mai 2003

in der Strafsache

gegen

wegen Vergewaltigung u.a.

Der 1. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. Mai 2003 beschlossen:

Dem Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt H. , wird für

die Revisionshauptverhandlung eine Pauschvergütung in Höhe

(cid:0)(cid:2)(cid:1)(cid:4)(cid:3)(cid:6)(cid:5)(cid:8)(cid:7)(cid:8)(cid:7)(cid:9)(cid:5)(cid:11)(cid:10)(cid:13)
(cid:12)(cid:15)(cid:14)

von 600,--

Gründe

Mit Verfügung des Vorsitzenden vom 2. Dezember 2002 war der Antragsteller zum Pflichtverteidiger für die Revisionshauptverhandlung bestellt worden. Für diesen Verfahrensteil ist der Bundesgerichtshof zur Entscheidung über den Antrag auf Bewilligung einer Pauschvergütung berufen (§ 99 Abs. 2 Satz 2 BRAGO).

Nach Anhörung der Staatskasse hält der Senat eine Pauschvergütung in

(cid:10)(cid:21)(cid:1)

(cid:1)(cid:20)(cid:22)(cid:24)(cid:23)(cid:25)(cid:12)

(cid:12)(cid:15)(cid:5)

(cid:10)(cid:26)(cid:12)(cid:28)(cid:27)(cid:21)(cid:29)(cid:2)(cid:30)

(cid:31)!(cid:29)(cid:2)(cid:10)(cid:21)(cid:1)#\$ (cid:1)(cid:21)%(cid:4)%(cid:4)(cid:1)!(cid:29)&(cid:14)(')(cid:27)

(cid:0)(cid:2)(cid:1)

(cid:1).(cid:5)

(cid:12)/(cid:27)(cid:21)(cid:29)(cid:2)(cid:10)0(cid:27)(cid:20)(cid:29)(cid:2)(cid:30)

Höhe von 600,--

(cid:16)(cid:18)(cid:17)(cid:20)(cid:19)

(cid:19)+*-,!(cid:19)

Wahrnehmung der Hauptverhandlung vor dem Senat hatte sich der An-

tragsteller im wesentlichen mit der Beweiswürdigung in den Gründen des angefochtenen Urteils der Strafkammer zu befassen. Insoweit war die Sache besonders schwierig und umfangreich. Im übrigen wies das Verfahren revisionsrechtlich keine Schwierigkeiten oder Besonderheiten auf.

Die Bewilligung einer Pauschvergütung in Höhe von 2.000,--

(cid:3)(cid:6)(cid:5)(cid:11)(cid:1)2%(cid:13)(cid:5)(cid:11)(cid:1)

der Antragsteller erstrebt, erschiene übersetzt. Schwierigkeit und Umfang wichen hier nicht derart von den durchschnittlich vorkommenden Sachen ab, daß (cid:19) (cid:16) (cid:1) (cid:19) (cid:19) 1

eine Pauschvergütung in Höhe von mehr als der 5,5-fachen gesetzlichen Ge- (cid:10)(cid:21)(cid:1)

(cid:1)(cid:21)(cid:22)(cid:24)(cid:23)(cid:24)(cid:12)

(cid:12)(cid:18)(cid:5)(cid:11)(cid:10)(cid:13)(cid:12)(cid:24)(cid:3)(cid:28)4

(cid:1).(cid:14)

bühr (360,--

Soweit der Antragsteller zur weiteren Begründung seines Antrages auf die ihm im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Hauptverhandlungstermins entstandenen Auslagen verweist, bleibt ein eventueller Erstattungsanspruch unberührt, da Auslagen durch die Pauschvergütung nicht mit abgegolten werden (vgl. Gerold/Schmidt/v. Eicken/Madert, Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte 15. Aufl. § 99 Rdn. 9 m.Nachw.).

Nack Wahl Boetticher

Kolz Hebenstreit

3 (cid:19) (cid:16) (cid:1) (cid:19) (cid:19)

Zitiervorschlag: BGH, Beschluss vom 13.05.2003 – 1 StR 357/02

Quelle: bundesgerichtshof.de, abgerufen 10.07.2026

Nicht-amtliche Fassung — maßgeblich ist die Ausfertigung des Gerichts

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/rechtsprechung/bgh/2003-05-13/1-str-357-02>